

Wandern
rund um Zwiesel







www.zwiesel.de/wandern

VISIT…

LANZAROTE

Caliente.COM



TOP-Wanderwege	ab Seite 3
Rundwanderwege	ab Seite 5
Zielwanderwege	ab Seite 9
Themenwege	ab Seite 14
Weitere Wandervorschläge	ab Seite 16
Einfache Spazierwege	auf Seite 19

Liebe Gäste,

herzlich willkommen im Wanderparadies rund um die Glasstadt Zwiesel. Die Stadt liegt im Zentrum der Mittelgebirgslandschaft Bayerischer Wald im Naturpark und am Nationalpark. Zwiesel ist ein idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen. Ihnen stehen mehr als 150 km bestens markierte Wanderwege aller Schwierigkeitsgrade zur Verfügung, um die Schönheit der Natur zu erkunden und die Landschaft zu genießen. Eine Auswahl davon finden Sie in dieser Broschüre.

Aber die Glasstadt Zwiesel hat noch mehr zu bieten: Kunst, Kultur, traditionsreiches Brauchtum, zahlreiche Gastronomiebetriebe...

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erholung bei der Entdeckung Zwiesels und seiner Umgebung.

Ihr Team der Stadt Zwiesel

Tipp: *Ihre Nationalpark-Card mit GUTI-Logo garantiert die kostenlose Nutzung von Bus und Bahn im Bayerwald-Ticket-Tarifgebiet. Mit Ihr können Sie die Ausgangspunkte der Wanderungen bequem und kostenlos mit Bahn oder Bus erreichen.*





TOP-Wanderwege:

Unsere TOP-Wanderwege sind nach einem speziellen, sehr hohen Anforderungsprofil klassifizierte Wanderwege.

23 TOP-Wanderweg Leitenwaldrunde



Hoch droben auf der Leiten - 7 km - leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Dorfplatz Bärnzell, Linie 7144
- Entfernung Bahnhof ca. 40 min.

Strecke

Dorfplatz Bärnzell - Kühberg - Tausendbachl - Florianskapelle - Leitenwald - Dorfplatz Bärnzell

Charakter

1996 errichtete Bäckermeister Michael Ertl zum Gedenken an seine Eltern auf der 850 m hoch gelegenen, idyllischen Leitenwaldhöhe (zwischen Bärnzell-Griesbach) eine schmucke Kapelle. Als passionierter Feuerwehrmann ließ er sie dem Hl. Florian weihen. Auf 500 m Länge zieren 14 Kreuzweg-Stationen den Weg. Der Glasmaler Rainer Freund sorgte für die künstlerische Gestaltung.

Eine schöne Wanderung durch einen bezaubernden Mischwald. Durch die unterschiedlichen Landschaften und den Besuch der Florianskapelle wird diese Route zu einer sehr interessanten Wanderung.

27 TOP-Wanderweg Stockauwiesenrunde



Vom Weideland zur Moorlandschaft - 8,5 km - leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Ahornweg, Ferienpark Arber, Linie 7142 u. 7143
- Entfernung Bahnhof ca. 10 min.

Strecke

P Ferienzentrum / Langlaufzentrum (Röckkellerstraße) - nördlich um Innenried - Stockauwiesen - nordöstlich von Außenried - Reisachmühle - Eisenbahnbrücke - Innenried - Ahornwiesenweg - Ahornweg - P Ferienzentrum/Langlaufzentrum



Stockauwiesen

Charakter

Das Naturschutzgebiet „Stockauwiesen" (10,7 ha) wurde ursprünglich zur Weidenutzung gerodet. Das heutige Hangmoor ist mit seinen Quellen ein ausgesprochenes Naturjuwel. Viele geschützte Pflanzenarten wie Sonnentau, Läusekraut, Wollgras, Knabenkraut, Wacholder, aber auch Tiere wie Kreuzottern, Eidechsen, Frösche, Schmetterlinge und Libellen fühlen sich hier ausgesprochen wohl.

Eine landschaftlich sehr eindrucksvolle Wanderung.

Tipp: Geschichtlich interessantes Monte-Denkmal (Ballon-Landeplatz im deutsch-französischen Krieg 1870); 3-Bögen-Eisenbahnbrücke um 1928

29 TOP-Wanderweg Schachtenbachrunde (Hennenkobel)




Auf historischen Glasmacherwegen - 17 km - mittel

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Ahornweg, Ferienpark Arber, Linie 7142 u. 7143
- Entfernung Bahnhof: ca. 5 min.

Strecke

P Ferienzentrum/Langlaufzentrum (Röckkellerstraße) - Büchlweg - Klautzenbach - Irlenweg - Ableg - Emailriegel - Schachtenbach - Kiesstraße - Quarzbruch - Naturschutzgebiet Kiesau - Hennenkobel - Rabenstein - P Ferienzentrum/Langlaufzentrum

Charakter

Bei dieser bezaubernden Wanderung erleben Sie die Schönheit unserer Wälder und erfahren etwas über ihre Bedeutung für die Glasherstellung. In Schachtenbach stand noch von 1822 bis 1865 eine weltberühmte Glashütte, die das geschätzte Schachtenbacher „Beinglas“ herstellte. Von der stolzen Glashüttentradition Schachtenbachs zeugen heute noch Glasscherben, die man hier in der Umgebung noch häufiger finden kann. Nach und nach verließen Schachtenbachs Einwohner den Weiler, und die Häuser wurden abgerissen. Nur das 1905 erbaute ehemalige Forsthaus steht noch heute.

Die Schachtenbachrunde ist ein mittelschwerer Rundwanderweg durch einen herrlichen Mischwald mit glashistorischem Hintergrund. Im Quarzbruch wurde unter anderem Rosenquarz für die Glasherstellung gebrochen.

Tipp: Ehemaliger Weiler „Ableg“, Emailriegel, ehemaliger Glashüttenstandort Schachtenbach, Historischer Quarzbruch, Gläserner Kreuzweg, Hennenkobel.



Blick vom Hennenkobel

Rundwanderwege:

14 Panoramaweg um Zwiesel



Zwischen Polierrot und Rodungsinsel

28 km - leicht bis mittelschwer

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Stadtplatz Brunnen, Stadtplatz Sparkasse, Linie 7142 u. 7143
- Entfernung Bahnhof ca. 15 min.

Strecke

P Stadtplatz (am kl. Regen) - Kath. Stadtpfarrkirche - Kirchplatz - Oberzwieselauer Straße - Rotwald - P Rotwald - St. Gunter-Weg - Lindberg - Kramerstraße - Schleiferweg - Glasmacherkapelle - Böhmweg - Rotkotstraße - Fürhaupten - Klautzenbach - Irlenweg - Ableg - P Kaisersteig - Regenhütter Straße - Rabenstein - Stormberger Straße - Dr.-Georg-Schäfer-Straße - Ochsenbergweg - Waldfeldweg - Innenried - Tröpplkeller - Langdorfer Str. - Kurweg - P Festplatz - Zwieselberg - Naturparkhaus - Bärnzell - Einsiedelei - Glasberg - Leitenwaldstraße - Leitenwald - Griesbach - Hackl Kapelle - Lichtenthal - P Stadtplatz

Charakter

Der Panoramaweg rund um Zwiesel führt überwiegend auf Wald- und Wiesenwegen am Kamm der sanften Höhenzüge entlang. Malerische Aussichten, Kapellen und weitere Sehenswürdigkeiten lassen die Wanderung, die man sehr gut auch in einzelnen Etappen planen kann, zum besonderen Erlebnis werden.

Tipp: Kath. Stadtpfarrkirche, Waldmuseum, Glasmacherkapelle, Museumsschlösschen und Glasmanufaktur Theresienthal, Rabensteiner Kirche, Dorfkapelle Innenried, Naturparkhaus, Dorfkapelle Bärnzell, Aussichtsfelsen Einsiedelei, Mariengrotte, sogen. Posthalterkapelle, Dorfkapelle Griesbach, Hackl Kapelle

20 Vollhügelrunde



Im Gedenken an Pfarrer Fürst - 3 km - mittel

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Krankenhaus/Waldschmidtweg, Linie 7143
- Entfernung Bahnhof ca. 15 min.

Strecke

P Festplatz - Zwieselberg - Vollhügel - P Festplatz

Charakter

Es ist nicht leicht, die Gedenktafel „Pfarrer Fürst“ zu finden, aber die Suche danach ist auf alle Fälle spannend. Als die Kirche in Zwiesel 1875 erneut abgebrannt war, suchte die Regierung einen rüstigen Praktiker „wegen des bergigen Terrains, der rauhen klimatischen Verhältnisse und der zurückgebliebenen Bevölkerung“. Diese wenig schmeichelhaften Worte der Oberbayern für die Grenzland-Bevölkerung brachten den Bürgern trotzdem Glück. Sie bekamen einen „Friedenspfarrer“, der u.a. durch den Bau der Katholischen Nikolauskirche (1892-96) in die Pfarrgeschichte von Zwiesel einging.

Abwechslungsreiche Wanderung auf Wald- und Wiesenwegen, im stetigen Auf und Ab. Empfohlen wird ein Abstecher zum Aussichtsfelsen Zwieselberg.

21 Zwieselbergrunde



Vom Fluss zur Alm - 6 km - leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Brauerei Pfeffer, Krankenhaus/Waldschmidtweg, Linie 7143
- Entfernung Bahnhof ca. 15 min.

Strecke

P Festplatz - Schwarzer Regen (Flußwanderweg) - Tausendbachl - Zwieselberg - Zwieseler Alm - P Festplatz

Charakter

Wer das Plätschern des Wassers liebt, ist auf diesem idyllischen Spazierweg bestens aufgehoben. Das dunkle, aber klare Wasser des Schwarzen Regen und die eigenwillige Flusslandschaft, entführen in die Welt der Wassertiere. Nach etwa der Hälfte der Wegstrecke gehen Sie aufwärts zur ehemaligen „Zwieseler Alm“ mit schöner Aussicht auf Zwiesel und sein Bergpanorama.

Einfacher Wald- und Wiesenweg, im stetigen Auf und Ab. Empfohlen wird ein Abstecher zum Aussichtsfelsen Zwieselberg.

22 Birkenbergrunde



Do hint' is scheichtsam - 5 km - leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Bärnzell, Linie 7144
- Entfernung Bahnhof ca. 35 min.

Strecke

Dorfplatz Bärnzell - Kappl Kapelle - Birkenberg - Dorfplatz Bärnzell

Charakter

Als die kleine Kappl-Kapelle gebaut wurde, stand sie einsam am Waldrand. Der Wald hat sich jedoch diese Stätte der Andacht einverleibt. „Do hint' is scheichtsam“, sagte die Bäuerin, der die Kapelle gehört. Sie will damit sagen, dass es ihr dort im dunklen Fichtenwald zu einsam und zu gruselig ist. Auf dem höchsten Punkt der Wanderung ist es aber nicht mehr „scheichtsam“. Der Blick auf die Burgruine Weißenstein (11. Jh.), den Berg Falkenstein und auf Zwiesel, ist ein Genuss.

Einfacher, aber stetig ansteigender Spazierweg (ab Kappl Kapelle).

Tipp: Bauerndorf Bärnzell mit zahlreichen Backöfen und vielen Tieren, Dorfkapelle

24 Stierbergrunde



Waldhirtenromantik um altes Flurdenkmal

8 km - mittel

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Griesbach, Linie 7144
- Entfernung Bahnhof ca. 50 min.

Strecke

Dorfplatz Griesbach - Posthalterkapelle - Leitenwald - Florianskapelle - Stierberg - Flanitzalm - Dorfplatz Griesbach



Posthalterkapelle

Charakter

Die „Posthalterkapelle“ steht auf den ehemaligen Griesbacher Weidegründen. Ein Hirte errichtete sie Ende des 19. Jhs. aus Feldsteinen, damit auch er an Sonntagen,

zumindest gedanklich, inmitten seiner Tiere die heilige Messe mitfeiern konnte. Ursprünglich war das Flurdenkmal eine 2 m hohe, berührende „Mariengrotte“ sog. Posthalterkapelle. Erst der heutige Besitzer ließ über die Grotte ein Dach bauen. Er gab dem Denkmal damit ein völlig verändertes Aussehen.

Mittelschwerer Rundweg durch einen herrlichen Mischwald, auf Wegen der Waldhirten; steile Auf- und Abstiege.

Tipp: Bauerndorf Griesbach mit Dorfkapelle, Mariengrotte sog. Posthalterkapelle, Florianskapelle mit Kreuzweg, Weideflächen mit Kühen, Stieren und Pferden.

25 Blumenthalrunde

Ländliche Romantik im Blumenthal - 5 km - leicht



Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Sportzentrum Rotwald, Linie 7143
- Entfernung Bahnhof ca. 20 min.

Strecke

P Rotwald - Blumenthal - Fischweiher - Benat - Haarholz - P Rotwald

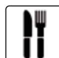
Charakter

Das Blumenthal ist im Sommer wie im Winter ein idyllisch gelegenes Fleckchen Erde, so richtig zum Seele baumeln lassen. Sie spazieren durch einen der wenigen Kiefernwälder, die wir in unserer Region haben. Weidetiere, Blumenwiesen, Fischweiher und ein mäanderndes Bächlein begleiten Sie.

Eine leichte Wanderung, über Wald- und Wiesenwege, mit geringem Höhenunterschied.

26 Lindbergrunde

Ein Ausflug übers rote Kot - 12 km - leicht



Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Sportzentrum Rotwald, Linie 7143
- An der Strecke mehrere Bushaltestellen des Falkenstein-Busses
- Entfernung Bahnhof ca. 20 min.

Strecke

P Rotwald - Lindberg - Rotkot - Glasmacherkapelle - Schartenstraße - Lohwaldhäng - Hochleiten - Lindberg - Riesweg - Riesstüberl - Fischweiher - Benat - Haarholz - P Rotwald

Charakter

Lange Stollen und Höhlen befinden sich im ehemaligen Bergwerk am „roten Kot“, benannt nach der eisenhaltigen roten Erde, die dort zu finden ist. 1587 erließen die Grafen von Degenberg eine „Alaun-Bergwerksordnung zu Zwisel“. Alaun wurde in der Medizin, zum Färben in Glashütten und Lederfärbereien benötigt. Aus den abgebauten Eisenerzen wurden auch Vitriol und Polierrot für Glashütten gewonnen. Das Bergwerk arbeitete mit Unterbrechungen über einen Zeitraum von 375 Jahren.

Die Stolleneingänge sind heute vergittert und dienen als Fledermausquartier. Ein Hinweisschild führt Sie zu einem Aussichtsfelsen und zum „Kanapee“ (Aussichtsfelsen in Sofa-Form);

Tipp: Glasmacherkapelle mit Totenbretter, Blutbuchen; Abraumplatz mit Steinbecken, Wegstock St. Gunther, Wiesenlandschaft mit Fischteichen, Rundpanorama Bayerischer Wald/Böhmerwald.

28 Rabensteinrunde

Wo der Waldprophet zu Hause war - 11 km - leicht



Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Ahornweg, Ferienpark Arber, Linie 7142 u. 7143
- Entfernung Bahnhof ca. 10 min.

Strecke

P Ferienzentrum/Langlaufzentrum - Karl-Herold-Straße - Büchlweg - Klautzenbach - Irlenweg - Ableg - Kaisersteig- Mühlbach - Kneippweg - nördlich um Rabenstein - P Ferienzentrum/Langlaufzentrum

Charakter

Noch heute erzählen die Einheimischen von dem Weissager „Stormberger", der im Dorf Rabenstein gelebt hat. Göttliche und teuflische Eingebungen soll er gehabt haben. Schaurige Prophezeiungen über die Region machten ihn unvergessen. Auf diesen ruhigen Wald- und Wiesenwegen können Sie seine Aura spüren.

Leichte Tour; gleichmäßige An-/Abstiege und abwechslungsreiche Wegeführung durch Wälder und über Wiesen, mit traumhaften Aussichten; eine Strecke für Naturgenießer.

Tipp: Kirche Rabenstein - Waldesruhkapelle - Kneippweg - ehem. Weiler Ableg



Ableg



Blick vom Mittagsplatzl

Zielwanderwege:

1 Zwiesel - Mittagsplatzl - Gr. Arber

Auf den Spuren der Waldhirten - 15 km - mittel




Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Bahnhof, Schloßparkplatz (Rabenstein), Linie 7142 u. 7143
- Bushaltestelle RBO: Bretterschachten, Großer Arber
- Bahnhof Zwiesel

Strecke

Zwiesel Bahnhof - Bahnhofstraße - Waldesruhweg - Karl-Herold-Straße - Auackerweg - Stormberger Straße - Schloß Rabenstein - Bretterschachten - Mittagsplatzl - Großer Arber

Charakter

Auf den Arberschachten gilt noch heute das Waldweiderecht. Auf dem sonnigen „Mittagsplatzl" macht der Hirte mit seinen Jungtieren (Kalben und Stiere) in den Sommermonaten gerne Mittagsrast. Die Glocken der Tiere verraten, wo sich die Herde gerade aufhält.

Etwa 800 Höhenmeter werden Sie auf dieser Strecke bewältigen und jeder Meter ist Erholung pur. Das Mittagsplatzl zählt zu den schönsten der fünf Schachten (Bergweiden) im Arbergebiet. Der Blick aus 1340 m Höhe auf den Großen Arbersee (Karsee) bleibt unvergessen. Auf dem Arber selbst, dem König des Bayerwaldes, lernen Sie bei einem Rundblick den Bayerwald und den Böhmerwald lieben. Das Auge gleitet von Waldwoge zu Waldwoge, um in den sattgrünen Flusstälern mit seinen idyllischen Dörfern Ruhe zu finden.

Tipp: Kirche Rabenstein - Historischer Quarzbruch - Mittagsplatzl - Großer Arber

2 Zwiesel - Kreuzstraßl [zum Falkenstein/NP]

St. Gunther trifft Liesl Karlstadt - 6 km - leicht



Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Stadtplatz Brunnen, Stadtplatz Sparkasse, Linie 7142 u. 7143
- Entlang der Route und am Zielort Kreuzstraßl weitere Haltestellen der Falkenstein-Linie.
- Entfernung Bahnhof ca. 15 min.

Strecke

P Stadtplatz (am Kl. Regen) - Stadtpfarrkirche St. Nikolaus - Kirchplatz - Rotwald - P Rotwald - St.-Gunter-Weg - Lindberg - Zwieseler Straße - Lehener Straße - Oberlindbergmühle - Fichtenweg - Lindbergmühle - Kreuzstraßl

Anbindung an das Wegenetz des Nationalparks zum Falkenstein und zum Nationalparkzentrum Falkenstein

Charakter

Vor etwa 1000 Jahren ging der Rodungsmönch St. Gunther den frühen Urwaldsteig von seinem Kloster in Rinchnach über Lindbergmühle nach Böhmen. Salzhändler trugen ebenfalls ihre kostbare Last über diese Pfade. In den 30er und 40er Jahren des 20. Jh. flanierte die bekannte Münchner Schauspielerin Liesl Karlstadt (Partnerin des unvergessenen Karl Valentin) auf gleichen Wegen, wenn sie ihre Freundin besuchte,

eine Krämerin in Lindbergmühle. Die Wandermarkierung „Rodungshaue" und das „Liesl Karlstadt Mini-Museum" in Lindbergmühle erinnern an diese Persönlichkeiten.

Einfache Tour, mit ländlichem Charme, auf historischen Wegen; geringe Höhenunterschiede.

Tipp: Zwiesel: Jugendstilfenster in neugotischer Katholischer Stadtpfarrkirche; Fresken von Franz Anton Rauscher in Barockkirche Mariä Namen; Waldmuseum; Lindberg: Bauernhausmuseum, Wallfahrt „Hansl Kreuz"; Lindbergmühle: Liesl-Karlstadt-Museum, Mariengrotte; Ludwigsthal: Haus zur Wildnis mit Tierfreigehege, Neuromanische Kirche und Schloss.

4 Zwiesel - Schönebene (Bodenmais)

Rosenquarz, Hochmoor und religiöse Glaskunst




11 km - leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Bahnhof, Innenried, Linie 7142 u. 7143 u. 7144
- Bahnhof Zwiesel

Strecke

Zwiesel Bahnhof - Bahnhofstraße - Waldesruhweg - Karl-Herold-Straße - Hennenkobel - Gläserner Kreuzweg - Quarzbruch - Schönebene.
Anbindung an das Bodenmaiser Wanderwegenetz.

Charakter

Die frühen Glashüttenherren der Region stritten sich einst um den kostbaren Rosenquarz, am Zwieseler Hausberg „Hennenkobel". Das Glas wurde mit diesem Stein besonders klar. Der historische Quarzbruch gleich hinter der herrlichen Moorlandschaft „Kiesau" (Naturschutzgebiet) erzählt aus der alten Glashüttenzeit. Der gläserne Kreuzweg auf dem Weg zum Gipfel des Hennenkobel ist ein einmaliges Kunstwerk der Volksfrömmigkeit.

Einfache Wanderung, in ruhiger Waldregion, mit herrlichen Aussichtspunkten, Kunst und Glaskultur.

Tipp: Dorfkapelle Innenried (1851), Hennenkobel, mit zweitgrößtem Erzvorkommen im Bayerischen Wald, Gläserner Kreuzweg, Naturschutzgebiet „Kiesau", historischer Quarzbruch (Infotafeln), Abstecher zur Ausgrabungsstätte „Vitriolhütte" und zum Silberberg in Bodenmais



Historischer Quarzbruch

4 Zwiesel- Frauenau

Von Kapelle zu Kapelle - 8 km - leicht



Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Stadtplatz Brunnen, Stadtplatz Sparkasse, Linie 7142 u. 7143
- Entfernung Bahnhof ca. 15 min.
- Zurück mit Bus oder Bahn ab Zwieselau oder Frauenau

Strecke

P Stadtplatz (am kl. Regen) - Lichtenthaler Straße - Lichtenthal - Griesbach - Flanitz - Flanitzmühle (Bahnhaltestelle Zwieselau) - Frauenau
Der Streckenabschnitt ist zugleich Goldsteig-Zubringer!



Charakter

Man nehme sechs Feld- und Dorfkapellen-Kleinode, füge eine wunderschöne Rokoko-Kirche dazu, würze mit einem Glasmuseum, mit internationalen „Gläsernen Gärten" und als Sahnehäubchen setze man zwei weltbekannte Glashütten darauf. Das Resultat? Eine kulturelle Wanderung erster Klasse, mit unvergessenem Glas-, Kunst- und Naturgenuss.

Tipp: Lichtenthal: Antoniuskapelle, Griesbach: Hackl Kapelle, Mariensäule und Dorfkapelle, Flanitz: Dorfkapelle, Frauenau: Rokokokirche Maria Himmelfahrt, Glasmuseum mit „Gläserne Gärten". Abstecher: In Frauenau steht auch die einzige Kapelle der Welt, die über einen ausgeschlachteten VW-Bus mit Grotte gebaut wurde (Eisch-Kapelle/Hermann-Kapelle).

5 Zwiesel - Kaisersteig - Gr. Arbersee [Gr. Arber]

Zum König des Bayerischen Waldes

17 km - mittel

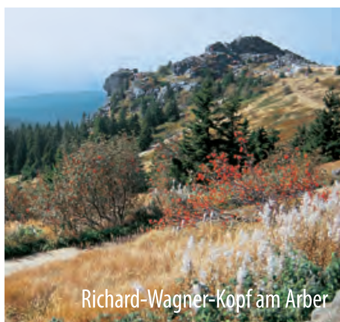



Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Bahnhof, Linie 7142 u. 7143
- Bushaltestelle: RBO am Großer Arber

Strecke

Zwiesel Bahnhof - Bahnhofstraße - Waldesruhweg - Karl-Herold-Straße - Büchlweg - Klautzenbach - Irlenweg - Ableg - Kaisersteig - Filzriegel - Großer Arbersee - Großer Arber


Richard-Wagner-Kopf am Arber

Charakter

Der Große Arber wird mit Recht „Der König des Bayerischen Waldes" genannt. Mit seinen 1456 m Höhe ist es der höchste und schneesicherste Berg im Bayerischen Wald. Majestätisch trotzt er Wind und Wetter. Im Winter sind es die schaurig anzusehenden „Schneemandl", im Sommer die seltene Tier- und farbenprächtige Pflanzenwelt, die das Herz der Wanderer erfreuen. Dem friedlichen Geher gewährt der König immer Audienz. Bei schönem Wetter lässt er seine Besucher bis zu den Alpen blicken.

Anspruchsvolle, aber äußerst reizvolle Tour durch einen herrlichen Mischwald, über Wiesen und Filze bis zum Großen Arbersee. Die herrliche Rundumsicht auf dem waldfreien Plateau des Bergriesen lässt die Strapazen des Aufstiegs schnell vergessen.

5 Zwiesel - Rinchnach




Von Einsiedlern und Mönchen - 9 km - leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Stadtplatz Brunnen, Brauerei Pfeffer, Linie 7142 u. 7143
- Weitere Bushaltestellen in Bärnzell und Rinchnach
- Entfernung Bahnhof ca. 15 min.

Strecke

P Stadtplatz (kleiner Regen) - Hafnerstadt - Einsiedeleistraße - Auf der Eben - Einsiedelei - Bärnzell - Asberg - Oberasberg - Rinchnach

Charakter

Vor rund 1000 Jahren zogen Mönche vom Kloster Niederalteich auch in den finsteren Nordwald an der böhmischen Grenze. Im heutigen Rinchnach errichteten sie ein Kloster, begannen zu roden und legten Dörfer an. Auch das Dorf Bärnzell entstand durch die harte Arbeit der Mönche. In der Höhle unter dem Aussichtsfelsen „Einsiedelei" in Zwiesel soll der Legende nach ein Brudermörder gelebt haben. Da er seine Tat tief bereute, sollen ihm die Zwieseler regelmäßig Essen gebracht haben.

Einfache, abwechslungsreiche Wanderung, ohne große Höhenunterschiede.

Tipp: Aussichtsfelsen Einsiedelei mit Höhle, Dorfkapelle Bärnzell, barocke Klosterkirche in Rinchnach.


Blick vom Aussichtsfelsen Einsiedelei

6 Rabenstein - Deffernik [Schwellhäusl/NP]

Vom Bergwald in die Flußauen - 5 km - leicht



Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Schlossparkplatz, P Kaisersteig (in Rabenstein), Linie 7142
- Ab Deffernik mit dem Bus zurück
- Bahnhaltestelle in Ludwigsthal
- Entfernung Bahnhof Zwiesel ca. 1 h

Strecke

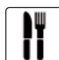
Schloss Rabenstein - P Kaisersteig - Ablegwald - Ludwigssteig - Rotaubrücke - P Deffernik. Anbindung an das Wanderwegenetz des Nationalparks, z.B zum Falkenstein, zum Schwellhäusl, oder zum Haus zur Wildnis.

Charakter

Diese Wegeführung ist bestens geeignet für Spaziergänger, die im Wald Ruhe und Erholung suchen. Über den Ludwigssteig führt der Forstweg hinunter in die Flussaue des Großen Regens zur Rotaubrücke (auch Unglücksbrücke genannt). Bevor man die Brücke quert, lohnt sich noch ein Abstecher zum ca. 500 m flussabwärts liegenden Naturschutzgebiet Rotfilz, einem Hochmoor mit typischem Kiefern-Moorwald und Fichten-Auwald. Nach queren der Rotaubrücke geht man durch den „Krötentunnel" unter der B11 durch und weiter bis zum Parkplatz am historischen Triftbach „Deffernik". Von hier kann man z. B. über Urwaldsteig oder Schwemmkanal weiterwandern zum Ausflugslokal „Schwellhäusl".

6 Zwiesel - Zimmerau

Hier stand einst eine Mühle - 9 km - leicht




Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Stadtplatz Brunnen, Linie 7143
- weitere Haltestellen: Brauerei Pfeffer, Naturparkhaus und Bärnzell
- Entfernung Bahnhof ca. 15 min.

Strecke

P Stadtplatz (kleiner Regen) - Stadtplatz - Mittelschule - Kurpark - Schlachthofstraße - Kurpark/Flusswanderweg - Grenzlandfestplatz - Buschweg - Naturparkhaus - Bärnzell - Kühberg - Zimmerau

Charakter

Die Zimmerau ist ein idyllisch und ruhig gelegenes Ausflugsziel am Waldrand. Der Duft von frisch gebackenem Brot lockt gerne Wanderer zur Einkehr. Früher gab es hier nur ein kleines „Sacherl", mit zwei Kühen und ein paar Hühnern, eine Wirtschaft, eine Getreidemühle und eine Säge. Als in den 60er Jahren des 20. Jh. der Getreideanbau abflaute und der Tourismus einsetzte, konzentrierten sich die Besitzer auf feine Gastronomie, Gästezimmer und ihre Bäckerei.

Einfache Wanderung, mit wenig Höhenunterschied. Ruhige Wohnsiedlungen, Dörfer und duftender Nadelwald begleiten den naturverbundenen Wanderer. Der Gourmet findet hier eine gute Küche in waldreicher Abgeschiedenheit.

10 Zwiesel - Bodenmais

15 km - leicht bis mittel



Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Brauerei Pfeffer, Krankenhaus/Waldschmidtweg, Linie 7143
- Entfernung Bahnhof ca. 15 min.

Strecke

P Festplatz - Reisachmühle - Außenried - Berghäusl - Brandten - Bodenmais

Charakter

Eine unbeschwerliche Wanderung durch herrlichen Mischwald.

Ein Abstecher zum sog. „Monte-Denkmal" macht diese Wanderung besonders interessant. Dieses wurde an der Stelle errichtet, an der am 20.12.1870 der französische Gasballon „Monte" aufgefangen wurde, nachdem sich dieser zuvor nach einer Notlandung in Rottenburg o.d.T. losgerissen hatte. Ein Blick von hier auf die Eisenbahnbrücke entschädigt zusätzlich für den etwas mühsamen Aufstieg.

Themenwege:

Gläserner Kreuzweg [Hennenkobel]



700 m (ab P Kaisersteig 2,5 km) - mittel

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: P Kaisersteig (Rabenstein), Linie 7142
- Entfernung Bahnhof Zwiesel ca. 1 h

Strecke

Start: P Kaisersteig (Rabenstein). Von dort folgt man dem „Gläsernern Steig" vorbei am „Kneippbachl" bis zur Lichtung des alten Glashüttenweilers „Althütte", dessen Geschichte eine Infotafel erzählt; dann weiter bergauf immer dem „Gläsernen Steig" folgend zur Schachtenbacher Teerstraße und dort weiter links zur Wegspinne.

Nach einem kurzem Anstieg bis zum Ende der Teerstraße zweigt links der beschilderte „Gläserne Kreuzweg" ab, auf dem man durch stillen Bergwald zum Gipfel des 950 m hohen „Hennenkobel", dem Hausberg von Rabenstein, gelangt. An 14 Stationen mit Sockeln aus Urgestein ist ungewöhnlich kunstvoll auf Spezialglas in „Sandstrahlgravur" die Leidensgeschichte Jesu dargestellt.



Gläserne Votivtafel



Rabensteig



3,2 km - leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: P Kaisersteig (Rabenstein), Linie 7142
- Entfernung Bahnhof Zwiesel ca. 1 h

Strecke

Start: P Kaisersteig (Rabenstein). Der Rabensteig ist ein idyllischer Rundwanderweg in Rabenstein durch eine vielfältige Waldlandschaft, der überwiegend auf Waldwegen und Forststraßen verläuft.

Eine Infotafel am Einstieg informiert über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.

Vom P Kaisersteig aus verläuft der Weg über das „Mühlbachl" vorbei an Ökoteichen mit Biberbauten und Feuchtwiesen; nach einem kurzen Aufstieg zu den Baumriesen der Douglasie mit einem Aussichtsfelsen dann auf einem flachen Steig durch alten „Lärchenwald" zu den romantischen Blumenwiesen der „Ableg", einem früheren Weiler, dessen Geschichte auf einer Infotafel dargestellt ist.

Von dort geht es zurück zum P Kaisersteig.

Rabensteiner Glashüttensteig



Teilstück des Gläsernen Steiges

7,5 km - leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Schlossparkplatz (Rabenstein), Linie 7142
- Entfernung vom Bahnhof Zwiesel ca. 1 h

Strecke

Der“ Gläserne Steig“ führt als überregionaler Wanderweg auf ca. 100 km Länge von Grafenau über Zwiesel, Rabenstein, Regenhütte bis Arrach.

Der „Rabensteiner Glashüttensteig“ ist ein Teilstück des „Gläsernen Steiges“. Beginnend am Schloss Rabenstein sind die ehemaligen Standorte der Rabensteiner Glashütten und ihre Geschichte zusätzlich mit Infotafeln und einem eigenen Logo gekennzeichnet. Der Weg führt vorbei am Naturschutzgebiet „Kiesau“ zum weithin bekannten „Historischen Quarzbruch“ am Hennenkobel und weiter über die Kiesstraße (Kies = Quarz) nach Schachtenbach und Regenhütte. Von dort können Sie mit dem Bus zurück nach Zwiesel fahren.


Naturschutzgebiet Kiesau



Pilgerweg am Gunthersteig

10 km - leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Bärnzell, Linie 7144

Strecke:

Bärnzell - Kriegerkapelle - Hafnerstadt - Stadtplatz - Stadtpfarrkirche - Haarholz - Fischweiher - Riesstüberl

Charakter

Der Gunthersteig ist ein alter Pilgerweg, der sich von Niederalteich über Rinchnach bis ins tschechische Dobra Voda/Gutwasser erstreckt.


Glasskulptur am Pilgerweg

Der Pfarrgemeinderat Zwiesel machte es sich zur Aufgabe, den Gunthersteig im Zwieseler Gebiet mit meditativen Elementen zu gestalten. Die Objekte versuchen das Leben, die Gesinnung, die Motivation des Heiligen Gunther aufzunehmen und darzustellen.

Der Pilgerweg am Gunthersteig bietet Menschen die Möglichkeit, Abstand vom Alltag zu gewinnen, das Leben in einer von Hektik geprägten Welt zu entschleunigen und in der Natur zu sich selbst zu finden.

Weitere Wandervorschläge:



TOP-Wanderweg Flusswanderweg Bayerisch Eisenstein - Zwiesel



15 km - leicht

Bahn & Bus

- stündliche Zugverbindung von Zwiesel nach Bayer. Eisenstein, Zug WBA 1/905

Strecke

Der romantische Flusswanderweg führt Sie von Bayerisch Eisenstein am Flussufer des Regens durch schönen Mischwald und an historischen Glashüttenstandorten vorbei bis nach Zwiesel.

Ab dem Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein folgen Sie dem Fußweg Richtung Dorfmitte bis zum Wanderpark. Ab dort beginnt die Markierung des Flusswanderweges „schwarze Wellen auf weißem Grund". Sie überqueren bei der Eisensteinmühle den Großen Regen und wandern am rechten Ufer entlang bis Seebachschleife, einer ehemaligen Glashütte mit Schleiferei. Hier wechseln Sie auf die linke Flussseite und kommen vorbei an Regenhütte bis zur Rotaubrücke, wo Sie den Fluss abermals queren. Am Rand des Naturschutzgebietes„Rotfilz" (ein Hochmoor) führt Ihr weg weiter nach Süden. Über den Fluss hinweg haben Sie einen schönen Blick auf Ludwigsthal und seine neuromanische Kirche. Als nächstes gelangen Sie zum idyllisch gelegenen „Fällenrechen", einem historischen Bauwerk für die Holztrift. Sobald der Waldweg in eine Wiese mündet, befinden Sie sich bereits kurz vor Zwiesel und gelangen über die Fürhauptenbrücke zum Glaspark und der Glashütte Theresienthal, von dort weiter vorbei am Zwieseler Erholungsbad zum Bahnhof.

Grenzüberschreitende Wanderung Teufelssee - Schwarzer See - Spitzberg



mittel

Bei grenzüberschreitenden Touren bitte Ausweis mitnehmen!



Bahn & Bus

- Falkenstein-Bus (Linie 7149/7150) nach Zwieslerwaldhaus

Strecke

Startpunkt ist der untere Parkplatz Schwellhäusl in Zwieslerwaldhaus und dann weiter entlang der Deffernik zum Grenzübergang Ferdinandsthal

Ab Weiler Deffernik *(Debrník)* haben Sie folgende Wandermöglichkeiten:

- von Debrník ab nach links zum Teufelssee *(Čertovo jezero)* auf rot-weiß markiertem Weg (P Teufelssee ca. 9 km einfache Wegstrecke). Der Teufelssee liegt in einer Höhe von 1030 m und ist ca. 37 m tief
- über den Teufelssee hinüber zum Schwarzen See *(Černé jezero)* (12 km einfache Wegstrecke). Der Schwarze See liegt 1008 m hoch und ist ca. 40 m tief.
- über Železná Ruda auf markiertem Wanderweg zum Spitzberg *(Špičák)*. (Seilbahn, 1076 m hoch)

Schachtenwanderung



14 km - mittel bis schwer

Bahn & Bus

- Falkenstein-Bus nach Buchenau, (Linie 7149/7150)

Strecke

Buchenau - Lindberger Schachten - Zwieselter Filz - Kohlschachten - Hochschachten - Latschensee - Buchenau

Tipp: Die Schachtenwanderung ist ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte! „Schachten" sind die baumfreien Hochflächen auf den Bergkämmen des Bayerischen Waldes. Diese „grünen Inseln im Urwald" liegen zwischen 1000 und 1200 m hoch und wurden in früheren Jahren als Weideflächen für Waldstiere genutzt.



Hochschachten

Großer Falkenstein

mittel

Bahn & Bus

- Mehrere Bushaltestellen des Falkenstein-Bus (Linie 7149/7150)

Strecke

Der dicht bewaldete breite Rücken des Großen Falkensteins ist 1313 m hoch. An den Hängen des Falkensteinmassivs liegen mehrere Urwald-Naturschutzgebiete: (Hans-Watzlick-Hain, Mittelsteighütte, Höllbachgespreng, Ruckowitzschachten). Das größte ist das Höllbachgespreng mit 52 ha Fläche.

Der Falkenstein ist von verschiedenen Ausgangspunkten zu erwandern, so z.B. von Zwieslerwaldhaus, von Kreuzstraßl oder von Scheuereck aus. Es gibt keine Lifte oder Zufahrtsmöglichkeiten mit dem PKW für Besucher. Für Wanderer ohne eigenen PKW eignet sich zur Anfahrt der Falkensteinbus zu den verschiedenen Ausgangspunkten. Wanderer, die gut zu Fuß sind, können den Ausgangspunkt im Kreuzstraßl in knapp zwei Stunden von Zwiesel über Lindberg, Lindbergmühle erreichen.

Bodenmais - Silberberg - Zwiesel

12 km - leicht

Bahn & Bus

- Zug von Zwiesel nach Bodenmais, Zug WBA 2/907

Strecke

Vom Bahnhof Bodenmais folgen Sie der Bahnhofstraße in Richtung Osten (siehe Markierungshinweis Silberberg Nr. 10 rot) und gehen über die Rechenstraße und den Lärchenweg weiter zum Parkplatz am Silberberg. Hier können Sie das attraktive

Freizeitangebot des Silberbergs nutzen. Den Gipfel erreichen Sie ab dem Parkplatz in ca. 45 Minuten. Hier haben Sie einen herrlichen Blick über den Bayer. Wald.

Ab dem Gipfel führt Sie der Weg Nr. 10 rot weiter bis zum Wanderparkplatz Schönebene (903m). Ab hier folgen Sie der Nr. 4 rot bis Sie über den Quarzbruch am Hennenkobel (ca. 3,5 km ab Schönebene - Infotafel) zum ehemaligen Schloss Rabenstein im gleichnamigen Bergdorf kommen. Bis nach Zwiesel sind es von hier noch ca. 40 Minuten.

Diese Wanderung können Sie natürlich auch in umgekehrter Richtung gehen, nur wandern Sie dann überwiegend aufwärts und der Weg ist etwas beschwerlicher.

Trinkwassertalsperre Frauenau



leicht

Bahn & Bus

- Zug von Zwiesel nach Frauenau, Zug WBA 3/906
- Falkenstein-Bus (Linie 7149/7150) nach Buchenau

Strecke

In der Nähe von Frauenau baute der Freistaat Bayern eine große Trinkwasser-Talsperre mit einem 85m hohen und 640m langen Erdschüttdamm, dem bislang höchsten in der Bundesrepublik. Der Damm staut den Kleinen Regen zu einem See mit fast 22 Millionen Kubikmeter Inhalt auf. Das gespeicherte Wasser dient der öffentlichen Wasserversorgung. Der Stausee wurde in eine wunderschöne Landschaft gebaut und ist über gut ausgebaute und gekennzeichnete Wanderwege von Frauenau oder den Parkplätzen Oberfrauenau, Dörfl und Regenbrücke aus leicht zu erreichen.

Von Buchenau aus sind Sie ebenfalls auf gut beschriebenem Weg in ca. 30 Min. am Stausee. Ein gut ausgebauter, in romantischer Umgebung gelegener Weg lädt Sie ein, den See zu umrunden (Seeumrundung ca. 1 Std., Forst- und Teerstraße)



Trinkwassertalsperre Frauenau

Kleiner Arbersee



leicht

Bahn & Bus

- Bushaltestelle: Brennes, Wanderbus Linie 7148 (15.05.-31.10.)

Strecke

Sie erreichen den sehr romantisch gelegenen Kleinen Arbersee, indem Sie vom Brennes aus in Richtung Arber-Sesselbahn gehen. Nach ca. 100 Metern biegen Sie rechts ab zur „Mooshütte“ (Markierung 3LO). Dieser kurze Fußweg von ca. 25 Minuten führt durch einen Wald und ist etwas steinig. Wenn Sie die Mooshütte erreicht haben, gehen Sie ca. 1 km auf der Forststraße, von der dann ein breiter Waldweg links abbiegt, bis Sie das Ufer des Kleinen Arbersees erreichen. Für seine Umrundung benötigen Sie eine gute halbe Stunde. Der Kleine Arbersee wurde bekannt durch seine schwimmende Insel, bestehend aus Schwingrasenstücken, die je nach Windrichtung an verschiedenen Stellen des Sees zu finden ist. Am Seeufer befindet sich das kleine Gasthaus „Seehäusl“ mit Biergarten.

Einfache Spazierwege:  

auf zum Teil geschotterten Forststraßen bzw. Fahrradwegen mit geringen Höhenunterschieden, zum Teil auch für Rollstuhlfahrer (möglichst mit Begleitung) und Kinderwägen geeignet.

Rundweg in Bärnzell - 5 km

Naturparkhaus an der B11/Zwiesel Süd, über den Weg rechts am Naturparkhaus vorbei nach Bärnzell, gegenüber der Kapelle bergauf, auf den asphaltierten Rundweg, landschaftlich sehr reizvoll; ***mit dem Stadtbus erreichbar, Linie 7143 u. 7144.***

Rundweg in Zwiesel - 3 km auf geteerten Straßen

P Rotwald. Nach der Unterführung der Ortsumgehungsstraße nach rechts abbiegen und dem Verlauf der Ortsumgehung folgen; rechts aufwärts weiter und über Haarholz, Dr.-Priehäuserstr., Franz-Betz-Str. zurück; ***mit dem Stadtbus erreichbar, Linie 7143.***

Waldwanderweg Zwieslerwaldhaus - 2 km einfache Strecke



P Ortsende Zwieslerwaldhaus. Der Waldwanderweg führt durch das herrliche Naturschutzgebiet Mittelsteighütte; ***mit dem Falkensteinbus erreichbar, Linie 7149/7150.***

Zum Schwellhäusl - 3 km einfache Strecke

B11 Zwiesel – Bayer. Eisenstein; P bei Abzweigung Zwieslerwaldhaus. Ab hier auf Schmalzbachstraße bis Schwellhäusl; ***mit dem Falkensteinbus erreichbar, Linie 7149/7150.***

Grenzübergang Ferdinandsthal - 2 km einfache Strecke

P Brechhäuslau im Zwieslerwaldhaus. Auf der Straße in Richtung Schwellhäusl bis Deffernikstraße (nur ca. 150 m); von hier ca. 2 km auf Forststraße bis Grenzübergang; ***mit dem Falkensteinbus erreichbar, Linie 7149/7150.***

Fahrradweg Zwiesel - Frauenau - 7 km einfache Strecke

Vom Stadtplatz Richtung Frauenau über Hindenburgstraße zum Ortsausgang, Fahrradweg nach Frauenau; ***mit dem Stadtbus erreichbar, Linie 7143.***

Fahrradweg Zwiesel - Rabenstein - 2,5 km einfache Strecke

P am Zwieseler Erholungsbad, dann nach Rabenstein;
mit dem Stadtbus erreichbar, Linie 7142 u. 7143.

Zwiesel - Richtung Bayer. Eisenstein - 15 km einfache Strecke

Zwieseler Glaspark an der B11/Zwiesel Nord, Fahrradweg bis Abzweigung Zwieslerwaldhaus, dann B11 überqueren und weiter auf Waldwegen bis Bayerisch Eisenstein; ***mit dem Stadtbus erreichbar, Linie 7143.***

Zwiesel - Schweinhütt (Richtung Regen) - 5 km einfache Strecke

Naturparkinfo an der B11/Zwiesel-Süd; ***mit dem Stadtbus erreichbar, Linie 7143 u. 7144.***

Impressum:
Herausgeber: Stadt Zwiesel - Stand Juni 2015, Auflage: 15.000 Exemplare
Bilder: Stadt Zwiesel, Fotolia, Marita Haller, Sven Bauer, Dieter Schmidt. Produktion: Miethaner Werbung

 Gastronomie an der Strecke

 Rucksackverpflegung empfohlen



Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei den vorgeschlagenen Touren. Begleitend zu den Wandervorschlägen empfehlen wir Ihnen die **„Zwieseler Winkel" Wanderkarte**, die Sie mit Ihrer Nationalpark-Card kostenlos in der Touristinfo erhalten. (Regulärer Preis: Eur 5,-)

Weitere Infos und GPS-Daten zu den Touren finden Sie unter www.zwiesel.de/wandern

---

Nordic Walking AOKparcours Zwiesel



Wandern & Nordic Walking, beide kombinieren Bewegung im Freien mit sanftem Training. Gut für Ausdauer und Gesundheit und beides kann man im AOK-Nordic-Walking-Zentrum Zwiesel beim Langlaufzentrum in der Röckkellerstraße bestens betreiben.



Es stehen drei Parcours für Sie bereit:

die Jungbrunnen-Runde
für Einsteiger mit 4,3 km Länge

die Vital-Runde
für Fortgeschrittene mit 7,3 km Länge

die Fitness-Runde
für trainierte Geher mit 10 km Länge

Stadt Zwiesel
Stadtplatz 27 - 94227 Zwiesel
Telefon +49 9922 8405-23
Telefax +49 9922 8405-27
touristinfo@zwiesel.de
www.zwiesel.de



